

Programmlogik, Wirkungen und Wirkungsmessung von gleichstellungspolitischen Programmen und Maßnahmen

Dr. Andrea Löther

BuKoF-Jahrestagung

Freiburg, 29. September 2016

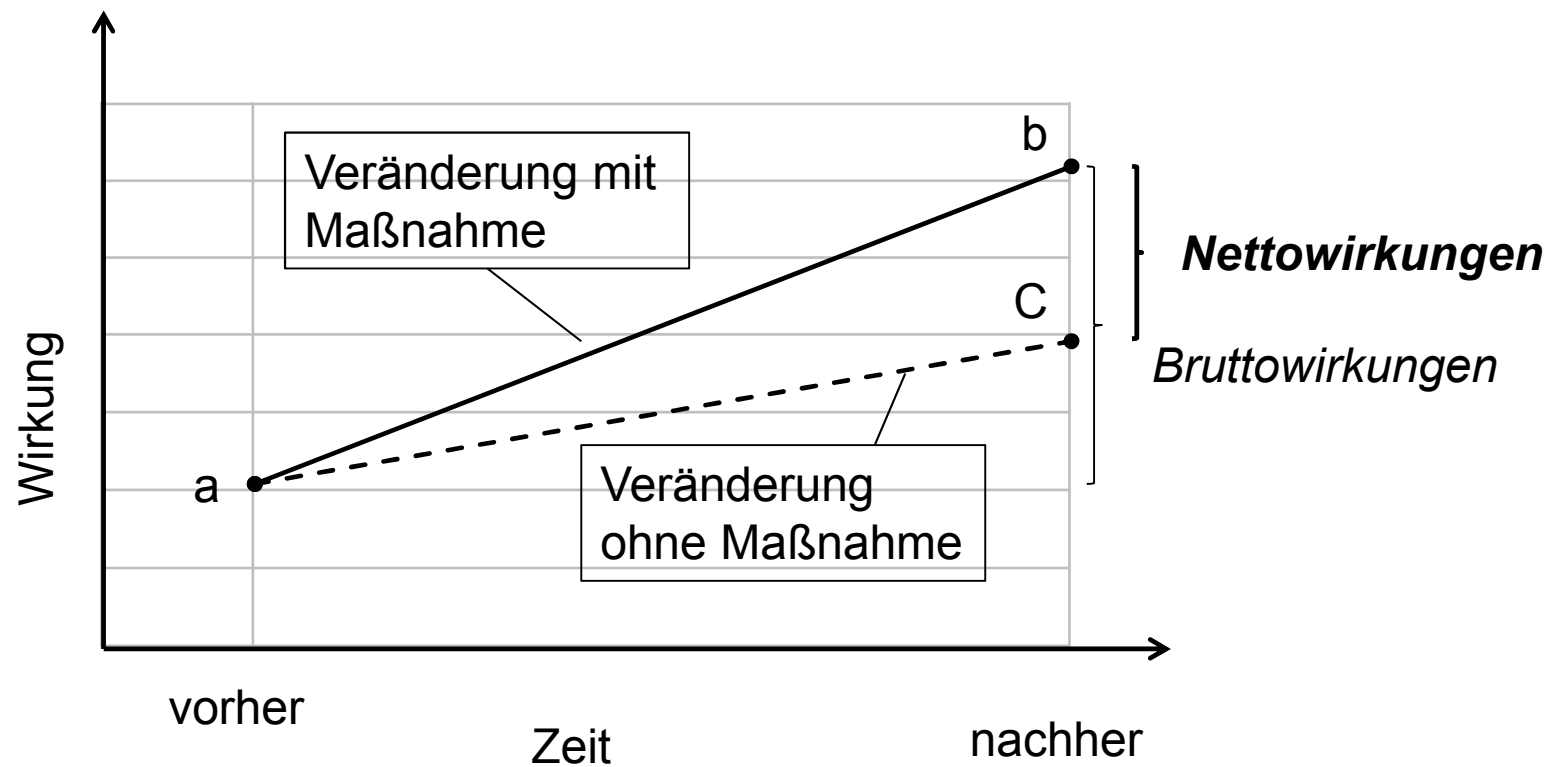
Gliederung

1. Wirkungsbegriff
2. Ziele und Programmlogik
3. Wirkungsdimensionen

Wirkungen

Veränderungen, die sich (kausal) auf Interventionen (Programm) als Ursache zurückführen lassen

Brutto- und Nettowirkungen



Nach: Caspari (2011)

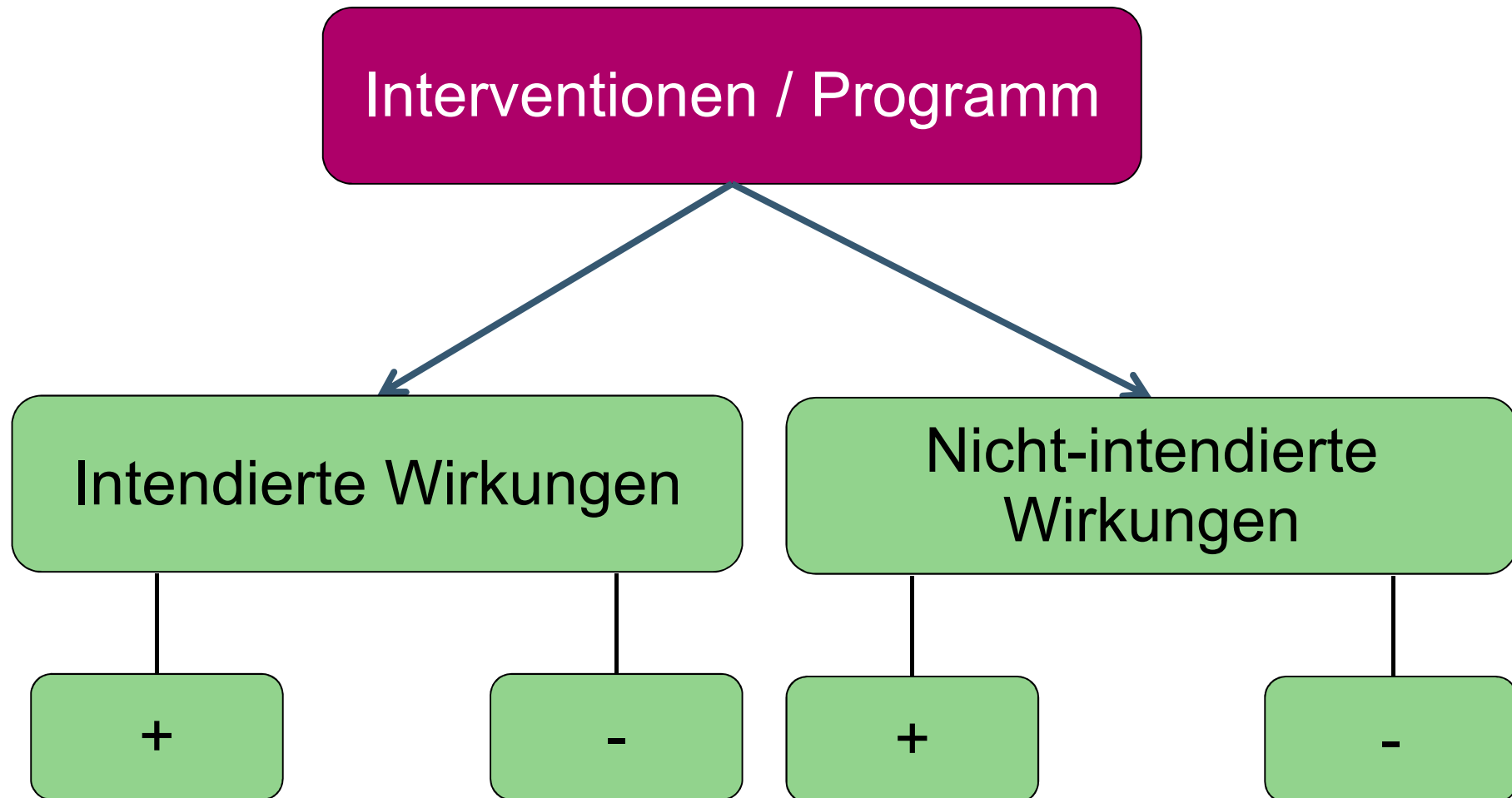
Das Kontrafaktische

- Vergleichsmaßstab für Nettowirkungen

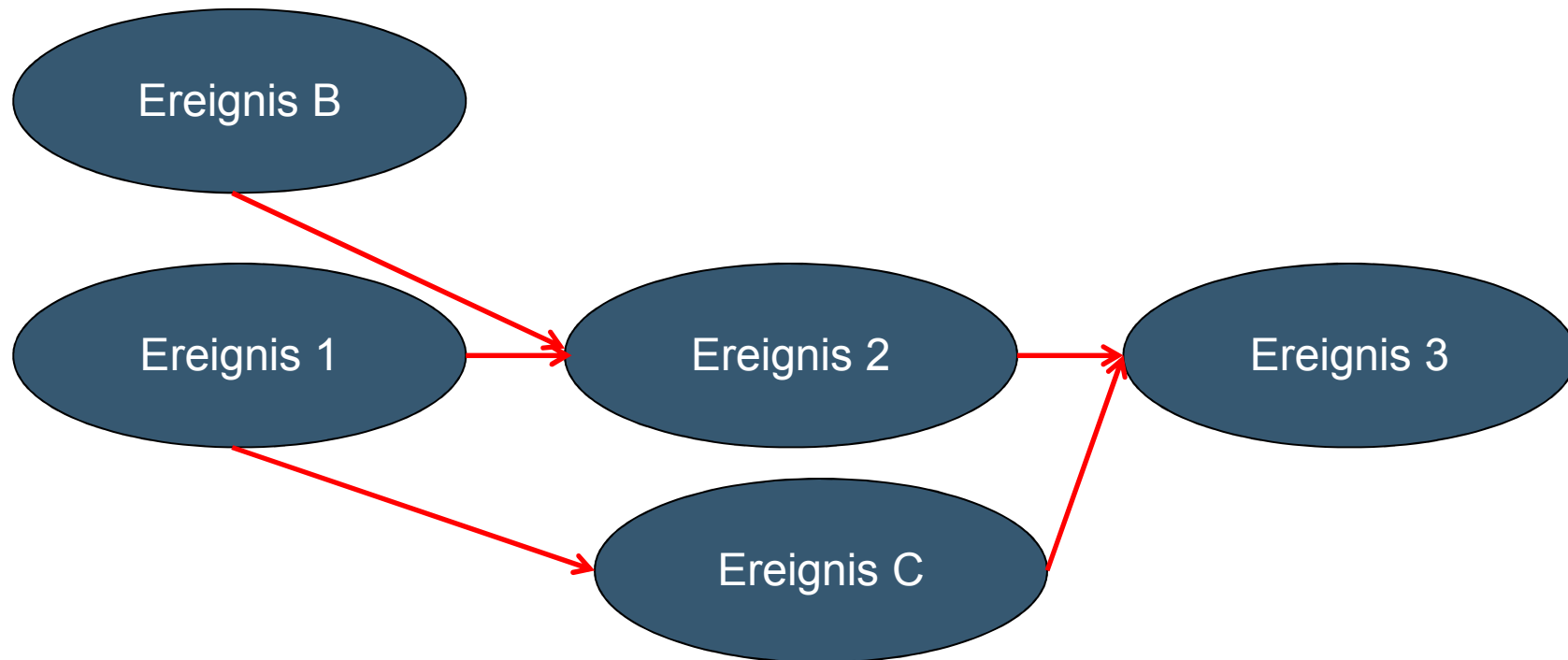
**Was wäre gewesen,
wenn es die Maßnahme nicht gegeben hätte?**

- Nicht direkt zu beobachten
- Frage des Untersuchungsdesigns
 - Nachher-Befragung der teilnehmenden Gruppe nicht ausreichend
 - Vergleichsgruppen und/oder Pretest

Intendierte und nicht-intendierte Wirkungen



Wirkungskette

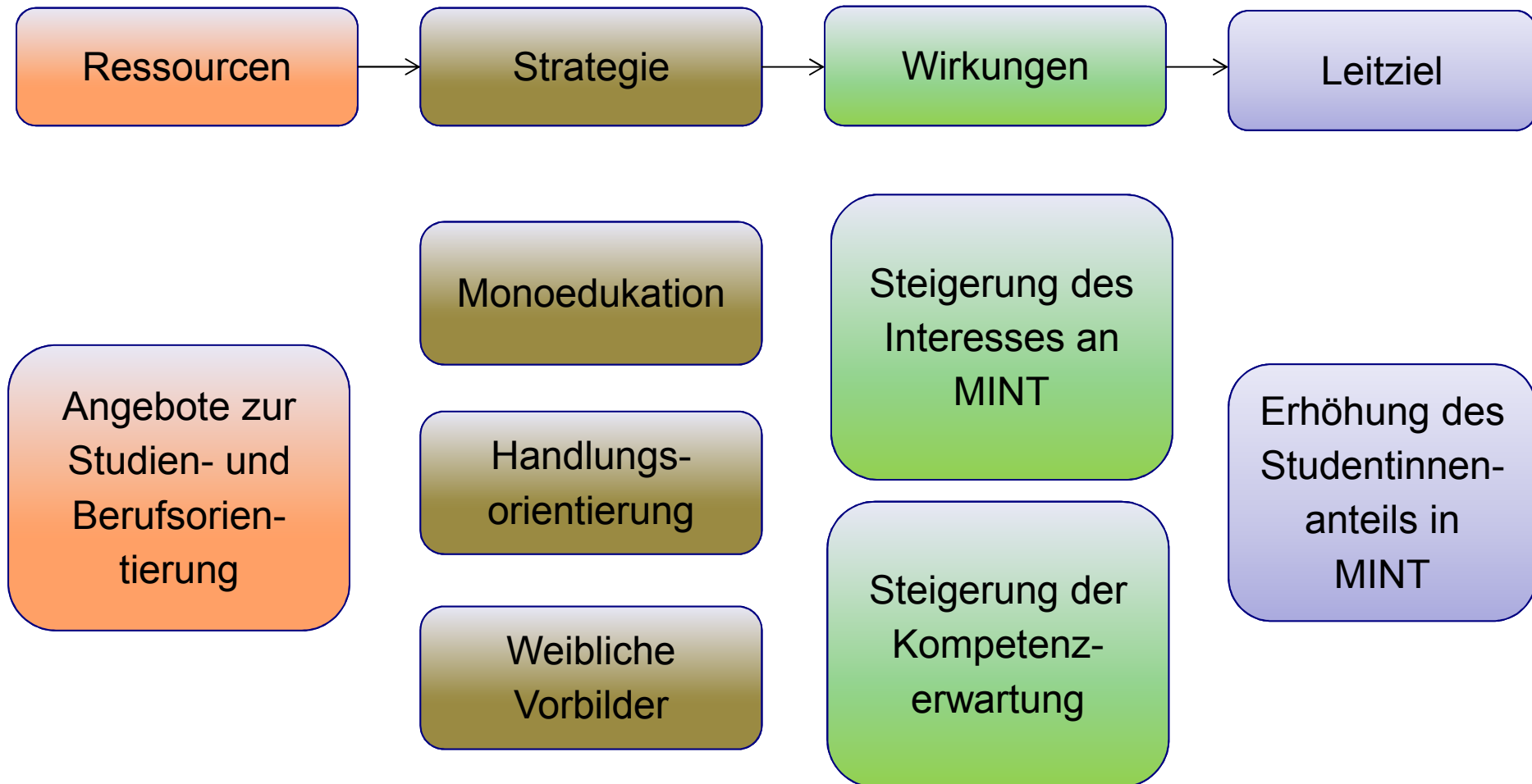


Zielhierarchie

Karrierewege

Leitziele	Anteil von Frauen in FTI erhöhen
Mittlerziele	Gewinnung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Technikerinnen
Handlungsziele	Aufbau, Förderung und Begleitung von Studentinnen
Zielgruppen	Technologieintensive Unternehmen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Frauen in FTI
Strategien	Kooperation zwischen Hochschule und Unternehmen stärken

Programmlogik: Wie funktioniert es?



Wirkungsdimensionen

- Input : Ressourcen
- Output: Leistungen
- Outcome: unmittelbare Wirkungen
- Impact: nachhaltige Wirkungen, längerfristige Wirkungen

Wirkungsdimensionen: Input und Output

Input
Ressourcen

Mittel zur Berufung von
Professorinnen (150 €)

Output
Leistungen

Positiv begutachtete Konzepte

Berufene Professorinnen

Durchführung von
Gleichstellungsmaßnahmen

Wirkungsdimensionen: Outcome

Outcome
Unmittelbare
Wirkungen

Akzeptanz / Reputation des Themas
Gleichstellung

Gleichstellungspolitik und -strukturen

Organisationales Wissen und
Kompetenz

Nachwuchs- und Karriereentwicklung

Wirkungsdimensionen: Impact

Impact
Nachhaltige
Wirkungen

Nachhaltigkeit der
Gleichstellungsmaßnahmen und der
Schaffung chancengerechter
Strukturen

Steigerung der Frauenanteile bei
Professuren und wissenschaftlichem
Nachwuchs

Kontext und Implementation

Kontext

- ✓ Politische und rechtliche Rahmenbedingungen
- ✓ Wechselwirkungen mit anderen Initiativen

Implementation

- ✓ Prozesse
- ✓ Beteiligte Akteur_innen

Wirkungsebenen

Systeme	Einführung einer geschlechtergerechten Berufungspolitik
Strukturen	Aufbau eines Arbeitsbereichs Gender-Consulting
Prozesse	Verfahrensabläufe bei der Personalrekrutierung
Verhalten	Rekrutierung einer höheren Anzahl an Wissenschaftlerinnen
Einstellungen	Gender-Kompetenz in Berufungskommissionen

Datenerhebung

- ✓ Analyse von administrativen Daten
(Personaldaten, Teilnahme an Programmen ...)
- ✓ Quantitative Befragungen
 - Befragung von Mitarbeitenden (Arbeitsklima)
 - Messung von Gender-Kompetenz
- ✓ Interviews (Expert_innen,
Gruppendiskussionen, Teilnehmende ...)
- ✓ Analyse von Dokumenten (Regelungen,
(Selbst-)Berichte ...)

Fazit: Kategorien der Wirkungsmessung

- Kontrafaktisch: Was wäre ohne Programm gewesen?
- Wirkungsgefüge: Zielhierarchie und Programmlogik
- Wirkungsdimensionen: Ressourcen, Leistungen, unmittelbare Wirkungen, nachhaltige Wirkungen
- Wirkungsebenen: System, Strukturen, Prozesse, Verhalten, Einstellungen

Literatur

Caspari, Alexandra (2011): Rigorous Impact Evaluation. Möglichkeiten zur Wirkungsmessung. Strategische Ansätze und Wirkungen der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit. Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Berlin, 08.11.2011. Online verfügbar unter <http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/Schwerpunkte/Bildungs- und Inlandsarbeit/Qualitaet und Wirkung/Konferenz/PraesentationCaspari.pdf>.

Giel, Susanne (2013): Theoriebasierte Evaluation. Konzepte und methodische Umsetzungen. 1. Aufl. Münster: Waxmann.

Stockmann, Reinhard; Meyer, Wolfgang (2014): Evaluation. Eine Einführung. 2., überarb. und aktualis. Aufl. Opladen: Budrich (UTB Sozialwissenschaften, 8337).

W. K. Kellogg Foundation (2004): W.K. Kellogg Foundation Evaluation Handbook. Philosophy and Expectations. W. K. Kellogg Foundation. Battle Creek, Michigan. Online verfügbar unter <http://www.smartgivers.org/uploads/logicmodelguidepdf.pdf>.

Wyatt Knowlton, Lisa; Phillips, Cynthia C. (2009): The Logic Model Guidebook. Better Strategies for Great Results. Los Angeles, California: Sage Publications.